

## Weihnachten im Haustierpark

Im Haustierpark war es Abend geworden. Draußen schimmerte der Schnee im Licht der Weihnachtsbäume. Drinnen im Präsentationsstand, wo sich zu dieser Zeit die meisten Tiere befinden, war es angenehm warm und viele Tiere kuschelten sich bereits in ihr warmes und weiches Stroh. Nur im Gehege von Fienchen, dem Minischwein, nicht. Sie war ganz aufgeregt und lief unruhig im Kreis. Ihre beiden Mitbewohner sahen sie fragend an: „Was hast du denn Fienchen?“ Und Fienchen antwortete: „Na, seid ihr denn nicht aufgeregt? Bald ist Weihnachten und dann kommt der Weihnachtsmann, der uns ganz viele Geschenke bringt.“ Das kleinste Minischwein schaute sie kopfschüttelnd an. „Weihnachten ist nur für die Menschen. Tiere bekommen keine Geschenke, das hat mir meine Mama Julchen mal erzählt.“

Fienchen wurde sauer. „Das stimmt nicht!“

Sie wollte raus, denn sie war verärgert darüber, dass die anderen ihre Vorfreude kaputt machen wollten. Schwupps hatte sie mit der Nase den Stift aus der Halterung geschoben und das Tor öffnete sich. „Wo willst du denn hin Fienchen?“ Riefen die anderen Minischweine. „Geht ruhig schlafen, ich beweise euch schon, dass der Weihnachtsmann auch zu uns kommen wird.“ antwortete Fienchen, noch immer verärgert über die Ungläubigkeit der anderen. Und so machte sich Fienchen auf den Weg durch den Präsentationsstand und schaute sich die anderen Tiere an. Sie ging an den Pfauenziegen, Emil und Elfriede, und an den Milchschaften, Biene, Brunhilde und Jan vorbei. Plötzlich bemerkte sie einen sehr unangenehmen Geruch in ihrer feinen Nase. Einen Geruch den man nicht mehr so schnell loswird. Fienchen fragte sich von wem dieser Gestank wohl ausgehen mag. Sie folgte der Spur und kam zu Bert.

„Hallo Bert.“ begrüßte sie ihn freundlich. „Hallo meine kleine. Wo willst du denn so spät noch hin?“ fragte der große Ziegenbock verwundert. „Die anderen Minischweine sagen, dass das Weihnachtsfest nur für die Menschen ist. Stimmt das?“ „Oh, ganz und gar nicht,“ antwortete Bert „weißst du, als Jesus Christus geboren wurde, war er umgeben von Tieren. Von Schafen und Eseln aber auch von Schweinen und Ziegen. Er wurde in einem Stall, auf Heu und Stroh geboren, so wie jeder von uns. Die Tiere beschützen ihn und Jesus

liebte die Tiere ebenso wie seines gleichen. Und deshalb ist Weihnachten nicht nur ein Fest für Menschen.“

Fienchen war begeistert. „Danke Bert!“ Mit etwas besserer Stimmung setzte sie ihren Spaziergang durch den friedlich Stall fort und nahm die unterschiedlichsten Gerüche wahr. Sie roch das Stroh und das Heu, die verschiedenen Tiere die gemeinsam mit ihr im Stall lebten....und natürlich roch sie auch Bert. Sie ging leise weiter in die hintere, rechte Ecke und schaute durch die Gitter : „, Erna? Schläfst du schon?“ flüsterte sie. Im Stroh raschelte etwas und Erna kam an das Tor : „, Fienchen? Was ist los?“

„, Ich kann nicht schlafen. Glaubst du, dass der Weihnachtsmann an heilig Abend auch zu uns kommen wird?“ „,Aber klar!“ antwortete Erna „, Mama sagt, dass es jedes Jahr tolle Geschenke vom Weihnachtsmann gibt. Denn er liebt alle Kinder, egal ob Mensch oder Tier.“ Von weiter hinten hörte man Elsa rufen : „, Erna, komm zurück. Du musst schlafen.“ „, Ich komme schon, Mama. Gute Nacht Fienchen.“ „,Gute Nacht, Erna.“ Fienchen ging so viel durch den Kopf. Jetzt freute sie sich wieder auf Weihnachten und sie beschloss zurück in ihr warmes Strohbett zu gehen. Sie verzieh den anderen Minischweinen, sie wussten es ja auch nicht besser. Umso überraschter würden sie sein, wenn sie ihre Geschenke vorfinden würden. Auf ihrem Weg zurück, kam Fienchen noch an Rieke der Schwarzhalsziege vorbei. Rieke hatte sich bereits in eine Ecke gelegt und hielt die Augen geschlossen. Doch als sie Fienchen's zufriedenes Grunzen hörte, flüsterte sie leise : „, Ich habe gehört was ihr gesagt habt. Keine Sorge, solange die Kinder lieb sind, werden sie auch belohnt, so wie ich. Ich gebe mir immer Mühe gaaanz lieb zu allen Besuchern zu sein. Und dafür bekomme ich jedes Jahr tolle Geschenke zu Weihnachten. Also sei immer lieb Fienchen, dann bekommst du auch Geschenke so wie die anderen lieben Kinder. Egal ob Mensch oder Tier, Weihnachten ist für alle. Jetzt musst du aber schlafen Fienchen, es ist schon spät. Gute Nacht.“ Nach Riekes Worten beschloss Fienchen ihre Reise zu beenden und sie ging schlafen. Sie war sehr aufgeregt und konnte Weihnachten kaum noch erwarten.

ENDE